**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

**Band:** 44 (1765)

**Artikel:** [Erzehlung der alten und neuesten Staats- und Welt-Geschichten]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-371368

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Hochgeneigter Leser!

Ing der alten und neuesten Staats: und Welt. Geschichten; wie sich solche hin und wieder zugetragen und begeben haben! dieselbe auch von mir ohnparthepisch beschrieben, darian gefunden werden.

Bis dahin habe ich meinen Calender mit wenigen Bögen ausges füllt, jedoch war meine gering / einfaltige und meist wahrhafftige Schreid. Art, dem geneigten Leser nicht unangenehm; indeme seit einigen Jahren her viele begehret haben, ich solte diesen Calender noch mit etlichen Blättern und unterschiedlichen Holz: Stichen vers grösseren; Demselben zu entsprechen, so mache vor dieses Jahr bils lich den Ansang, und weilen ich schon über 19. Jahr diesen Uppenzeller. Schreid. Calender in offentlichen Druck heraus gegeben, das her genötliget ware denen geneigten Liebhabern desselben, mich inden darzu dienlichsten sowohl geiste als weltlichen Büchern, je mehr und mehr zu besteissen, so das ich vermenne aus allen vier Theilen der Welt, die nutzlichsten und wahrhaftigsten Historien zu beschreisben, und dadurch dem lieben Landmann sein Begehren so zu erfülsten, dass er wie die dahin seine Zuseichenheit zeigen wird: Und also täglich gedenke:

Ein jeder Stand hat seinen Frieden; Ein jeder Stand auch seine Last. BOtt ist der HErr, und seinen Segen; Vertheilt Er stets mit weiser Hand; Richt so, wie wirs zu wünschen pflegen, Doch so, wie Ers uns heilsam fand.

Mache hiemit den Unfang von dem Königreich Preussen.

nach deme

Addense im vorigen 1764. Jobids Emender das Evangelium des Fries dens den Obren des lieden Lesers meines Calenders, als sin sehr anaeuedme Doctschafft befordt machen fonnen, so wete die Beschrung der Alluminationen bev der Andunfit des Königs in Verlin, wegen Plangel des Plates weggelassen wordans welche aber dismaklen mitaetheliet wied, als : Don 4. Aprill des verlokee men 1769. Jahrs wurde die Stadt illw miniret; und da die schonen Wisconschafden in derseiben in einem auschwichen Flor stebm / so kan man sch leicht die Rechnung machen, das Geschwart Ordo mung, Schönbeit und gute Snirkchama die Vewunderung der Auschauer erreget bat. Wor dem Nathbanse war ein bodes Gerüft aufgeführt, welches wit den schönken Schildereven und Sienklibern ausgeschmucht were und in deren Witte Ach eine Ehreupforte befand, wo Ach Krompeten und Paucken besändig bören lieffen. Der Ballaft Gr. Königl. Dobeit, des Dirrn Marggrafen von Schwedt, die Hotels der auswärtigen Herren Gesandten und anderer Standspersonen, wie auch die Sauser der vore nehmsten Kaussenie, waren prächtig erleuchtet. Unter den vielen Sinsvildern und Versen sabe man solgende bespieders

a) Die Staat Verlin, worüber die Pliste feligkeiten das Bild des Königs hieltens mit der Berichrist:

Wer, Königlich Berlin, entzückt und fegnet dich? Ein Beld, ein Philosoph, ein König, Friederich.

a) Der Friede, welcher den Preugtschen Adler dem Glücke vorzeigt, das vor demselben kupet: mit der Ausschrift:

Wer dentt, wer schreibt, wer herrscht, wer fampft, wer fiegt, und wer! Macht Krieden, und bekiehtt dem Silude subst.

Macht Frieden, und befiehtt dem Glude selbst, als Er,

3) Ein Triumph-Bogen, ein Ibron, und der Berg der Winfen, mit der Usbarkbrift:

Scht ift nicht alles das, was groß mit Bahr, beit buft,

Gieg, Weisheit, Maiefint, Alein gegen feinen Geift.

Der König swir in Bezleitung des Herzos Ferdinand dem Transfedweig i des General Majors von Lentulus / und dem gesanten Königlichen Dause über zwey Stunden in der Stadt herum, und nahme die Juminationes in hohen Uusenschin und bezeugte darüber ein satte sames Vergnügen.

Mellon die Rabe nun wieder beroeftele let so eichtet der geoffe Geist des Königs sein Augensverk nicht allein auf das Wie litær Biesen, sondern in dem Liva. Staat wurden auch merkwärdige Einrichtungen gemacht. Alle Collegia waren beschäftis aet, nach benen Abkärten des Könlas bas Land in Answahme zu bringen, und jeders men demilbete sich ben Absichten Gr.Mes jekat-Genüge zu leisten. In denen Die Kricten, wo die Unkerthanen im Arlea viel gelitten baben, wurden denseihen alle Libaaben auf 16. Monat geschenkt. Die der Erlernung der Handwerker übliche Gelder vor Gedunts. und Lehr. Briefes wurden auf einige Jahre abgeschafft und and Theil verminderes wodurch viele Are me die vorber dadurch gehindert worden, Jandwerter ju emernen, in Stand gesent wurden, dem Batterkand nutlich im were den; von dereleichen und anderen sobile den Elzrichtungen könte noch vieles gemeiderwerden, allein wir kommen auf eiven Bunct, and welsten bas Anducum aufwerksen war; Es in dieses die

Unkunft eines Türkischen Seifandten in Berkin.

Gedachter Sefandte nahm feinen Weg durch

burch Pobler; so bald man bividualiche Nachrichten von seiner Ankunst hatte/ so. wurde ihm bis an die Poblaikhe Gran. gen ein Major entgegen geschickt/der ibn burch Schlesten nach Berlin führen folie. Den 19. Octobr. 1763. tam er ju Brefo bau su , und hielt nut einem jadlreichen Gefolg feinen Singug. Er bielt fich einte de Tage baselbit aut, und sebte verauffet. ne Melse über Crossen und Franksutt an per Oder nach Weisenker einemmit Vertin geanzenden Ritter-Gut fort, wo er ben 2. Novembr. antam. Den 9. barauf til dericthe Morgens um 10. Ube / neche bem er offentlich sespeiset, in r. Kutschen mit 6. Uferden besvonnet/ mit der ganzen Suite in der bis dabin führenden MBepe ben Nilee nach Berlin gegangen, nub nachbens er unter einem, vor dem Thore aufgeschlagenen Türk schen Gezeit mit Caffee serviret worden, batte derselbe durch die Vernauer-Landwehre Königs-Arage, über die lange Brücke, dem Ris pfal. Schlage und der Schlag Frenheit vorbed, unter den Linden durch die Willhelmskraffe, bis nach dem ebemahligen Wernezoberschen Balais/ seinen prächtis gen Cinque gehalten. Es daurete bis den LI. Veleaten Monats als an weichem Tage der Gefandte ber Sr. Königl.Majest. Andienz batte. Vermittags um ro. Ubr begabe had der Königilad würftliche erfte Commerberr Feryberr von Polluts / als der von Se. Plajes at bezu ernannte Commisserus, unser Bealchung des Dois Doineklichers, Fanckell Francopalo, den Gefanding and dem Ferresoberschen Sak ink administra, and ex defelds autangle, wurde darkibe bevm Anske ain aus der Lorofe von dem Appaaller Kingja, odsk dem poerson Introductant mad etuisen Bogen enthfaugen; der wife Introductene fam ihm in der Dansebue entgegen.

und führte ihn in das Midteus Rimmer des Gesandten / wo thu derselbe Rebend empfiend fich aber bierauf nebkoem heren Commissatio utedersette, und demselben Coffee und Confituren rekiren Ueft. Nach einer kurzen Unterrebung frank der Hene Commissartus and und sibrie ven Bee faubten nach bem Wagen; worauf ber Zug von dem Vernehoberschen Wollast durch die Wilhelms. Straffe, die Linden berauf, Cepm Königle Arfenal norben, as bee die Ausdo Buider Schloff-Freybelle burd bas große Schloß. Portal, nach dem Schloß eingerlichtet war. Als der Sefanote in dem ersten Schlost Dof and kam, Kiegen alle Zueken/ ausgenommen der Divan Effendis von den Theeben und folgten der Staats-Caroffe bis in den ins nern Scholl Dof; der Herr Obers Hofe Moridal Grafvon Renk almadem (Sco fendenentgegen, bewillfommele Ibne/ und melbete souleich Se. Majestät, daß Derfelde augekommen/ und in dem Para Zimmer Dock, Derokiben Befehle exwartete; Rurz bierauf wurden die bedden Mugel der Thuse vom Andiens. Sagk erofnet / Se. Ezcell. der Grof Reuft faberaus was benachrichtisten den Gesenda ten, das er zur Audienz eintretten könter ciengen por derafelbigen her, und fiellien fich auf die zwepteStuffe des Theodogue Rechten des Königs. Der Gefandte fand Ge. Majekat den König mit bedecktem Daupte auf einem Thron von z. Stufen, an einem mit Sammet bedeuten Tische Achen. Se. Grell, der Königt erkeligbis nets Ministerherr Graf von Lintenftein, befanden sich en der awerten Sinse des Throughur Linken. Auf berben Gelten. des Königs weren die Prinzen vom Wes blat/die vode Generalität/ned die Kon-Den, Minikers gestellet. Der Gefande arübte ben dem Clutivit im ben Sael Se-**公**双自然管区3

18 Blidnuß des Türkischen Gesandten Achmet Lissendi.

Ma telat rad Tur-Elfcher Tet, auf des ghradistia Mel in der entite des Want ar stable fol ches aum aten, and an den Füfe sen bes Afrons aum sten mabl, wo. Colde er deben blieb. **Expatte** au seiner Medten ben Dof Do I met-Cher, u. Lu Teiner line Ken seinen Wivan Ef. Kendi, welder bad Ereditiv in der Dand Batte. Dies Conf biefte Der Gefand the fetame Man Bebe an ben



Ninig/welche durch seinen Wollmetscher Eberscht wurde; zugleich unden er von den Dänden kince Divan Spend das Schreiben des Sulbans an Sa. Majokät/und de verreichte as Sr. Spool, dem Drn. Grasen von Finsansein, walche es auf den Lisch segten Der Löwig gabe dem Dan. Grasen ein Zeichen, auf die Anrede des Gefandten zu antworden, welches er nach einer tiesen Aerbengung verrichtete: der Dos Dollmetsscher überseite solches dem Gesandten soleich auf Türksch. Dierauf iderreichte der Schapmeiker des Gesandten St. Kon. Majest, einen Reidus-

Bufd mit vielen toftbaren Juwelen gealecet, die Abrige Geschenke des Sultans aber waren in ben Worsimern zur Schau aufgestellet / und die mit fanber gestickten and mit reichen Steinen besetzen Decken bebausene Türkische Pferde bielten auf hem inveren Schloff Plate. Rach geene blater Audienz trat ber Gefandte auf die ate Stuffe des Throns/ kuste den Saum des Kleides Sr. Majekat auf das demiss thlaste, gieng sodann rudivarts and dem Audiens Saal beraus, nachdem er die 3. gewöhnlichen Beebeugungen wiederholet batte : und begab/ fic von dem Dru. Commissorio begleitet, in schönker Ordnung nach seinem Ballas zurust; allwo derselbe von dem Fredheren von Pdunks / als Königi. Comifacto, im Namen Sr. Maiekāt auf das prachtigste mit den ausger Auchtenen Spelsen an einer Tafel von 60. Converts tractiri/ wozu verschiedene Bersonen von Diffinetion eingeladen waren, und woden die Königl. Lagnaven die Aufwartung batten.

Die mitgebrachten Geschenke bekunden aus folgenden Studen: Eingroffer Rederbusch, in der Mitte mit einem große fen Smargad besett / über welchem ein groffer Rubin und us4. groß und fleine Diamanten gant herum, und goldene Retten. Ein goldener Darnisch mit Edelgegeinen/ein Brugbild, auf welchem ein groffer Smarged und f. Rubinen, und in der Aktike ein goldenen Anopfi welcher das Gelenke macht, ein geoger Diamant befindlich, auf denen bepden Alächen zur Seiten/find lauter Diamanten. Rechance ein Türkich Wort, ist ein Zierath auf den Popf des Pfredes; tu der Mittelft ein mittelmößiger Diamond mit 24. andern Diamenten umgeben, und so welt es bis andte Naseulöcher gedet ist alles mit Dia Manten befrist. Sin page masks articul

Stelabugel, auf einer Seite mit Rubinen und Diamanten befeht, u. auf der anderm Seite mit Smaraaden. Ein Sabel, der Griff ist von emallirtem Goldes auf der Spite einrother Savbir, und das übrige Diamanten auf Gold. Ein Sattel mit Cheigesteinen; vorne ift ein großer Smao raad mit kleinen Smaraaden, Aubinenm. Diamanten umgeben. Der Schwanzrice men ift eben fo. Das Sattelluffen ift vom Sipden; der obere Thell des Zaums, die Skiene, ik von purem Silber mit Torale len, der Surt von Silberdrath, wie auch der Zaum mit filbernen Buckeln. Die Des de unter dem Satel von Scharlach mit Tressen bordiret. Die Chabracie von biquem gekickten Tuch/ mit Verlen/Rus binen und Smaragden beset, und gang rund berum mit Albernen Ragelu. Eine Decke über die Chabraque mit goldeneu Faden gesticket. Noch ein auberer Pferbe keug auf sokhe Urt, aber etwas gertager. Sodann drev der Logbaresten Türkschen Pferden. Es waren noch 4x, Stude bet Brasenten, welche ebensable sebr kollban, ansumerkens wegen Diangel bes Blokes aber, werden soldse übergangen. Währ rend des Sesaubten Ausenthaltzu Verlin besebe er alles sebenswürdige sowobl im ber Stadt als doutigen Gegenden, und wurden ihme alle Ebe-Bezengungen ere wiefett.

# Von dem Churfürstenthum Sachsen.

Dieses Land steng eben an die ebloke Früchten des Friedens zu geniesen, als es durch einen doppetten Todessall naue Wunden bekam. Den z. Deiobr. 17682 als am Tage der Pobluischen Ebrowestelgung, desanden sich Ihro Majek, noch an der Tasel; auf einmehl aber wurde der König sprachloß, und mußte in das Zimsen.

mer gebracht werden, wo derfelbe gegen i. Whe auf dem Studi in Edriff Whit Her dult und Stilleseinere Beilt aufgab. Wiebch nach dem Tod des Tiniss, machte der neice Chrefürst die ersorderlichen Anglab kens die durch diesen Vorfall beranlasset wurden. Den folgenden Tealleuten die Cobinets und Constress . Direter ben End ber Arene ab. Der Bring Chevalier de Soremaku im Namen des neuen Churs fürden der gefausten Gasexalliek den End ob. Nachmittag schwur die Leide Grenae diet Garde; den 7ten und kteu gieng es ben dieses ben den Artikeristen und der Garnifon vor, worant die Thore, die dies le Tope über seschlössen weren, wieder gedfrei wurden. Der Corver lag in bem Mudiens-Aimmer dis auf den 1steu., an welchem Tog derfelbe in einen könfernen mit wohltiechende Arduteren versebenen, und dann in einem mit rotben Sammet überzogenen und mit gesbenen Tressen doedirten Sarg gelegt, und in die Kon. Hand Copelle gebrocht wurde Am folgenden Agg wurde er des Abends in die Catholische Kirche in die Genste dis zur Abbolung nach Povier, bevselett.

So bald ber neue Churfurft die Regierung angetretten batte, so felgten soaleich neme Einrichtungen, welche auf ded Landes Aboblisarth abulebeten. Die Weisbeit des Churfurfen und Dero Frau Gemablin Dobelt wurde überall gepriefen / und Sochsen sabe den gluckichken Zeiten entgegen. Aber in dieser schmetchelbaften Hoffmung sabe das Land die Unbeständigkeit der menkblichen Dinge. Kaumbatte fich folches von dem Schrebet, als ibm eine neue Abunde geschlagen und Rauvellong abgeben selten.

in die Emickelt verschet wurde. Die Thurs fuels Köniel. Debett wurde durch dies sen unvermuideten Kall in die aufferste Barübnis verfett, fo, daß man um Des eo Sefandoch du Sorace dand. Einige Studden sach dan Todeskahl leaden soo Aleko die Echinetal und Conformic Missis fer Se, Chueswell, Durcht, Felestich Ebriklanden Eod der Treife ob Se. Kös utal. Oobelt ober, der Being Laverius, Wetzehm die Administration des Land ded. In deu darouf folsenden Tonen wurs den eben die Teperlikofeiten beodachter/ wie den dem Absehen des Könles, und der Chustier lidie Leichnam wurde aus 19ten auf eden die Art in das Charfinallice Ro grädulk in der Exidolikben Kirche bengefist. In den noch der Letzeiten Su Sburfürft. Qurcht. augefangenen Einrichtungen zu der Wohlfarth des Landes, wurde obnunterbrocken fortsesabren, n. tie bobe Landes - Abministation ersents durch die weiseken Augalten den erlitter nen Berlurd.

## Von dem Rönigreich Spannien.

Weilen zu diesen Keiten in Europa ab le Konige und frere Republiquen bas dufe nehmen ihrer Ländern und Staaten suchens so bemubete sich auch der Köniss in dem Reich bas Reifen begueralicher zu wachen; jedermann weiß, wit wie vielen Schwierigleiten solche in bielem Adnia. reich verbuuden gewesen. Tiesem abzus belfren bat der Konla eine Anzahl Maufithiere, dazu auzuwenden besoblen , das alle Wocken von Medrid aus / Fostwagen nach Lifebous Caby Toni St. Mas den über den Tod seines Angustus erho, ria, Carth gena Nale cia/ Bercellung wurde. Se war newisch am 17. Dec. als Preif für die Bassakes ift 20. Sold für der neue Chrestieft an deuen Ate derblate eine Melle, ein Bedieuter aber zohlt nur teen und einem markoffenen Schlagfluß g. Sols. Diese Anordnung ift mit einer andern langtens nothig erachtet bat. Eine der nicht einige Todte auf der Stelle bleiben, schäften reisen, als auchtusonderheit für dies welche ibr Vergaugen darinden su den. Um diesem abzubeissen, wurde auf denen vorbin bengunten Straffen aute aulegen, verorduck. Auf diese Wieise kom numeer die Communication unter den Spanulschen Broulogen mit mehrerer Beguemitat it ervalten werden/zumabl da die Mühe, die man sich um die Audsührung des Brojects gledt / binlävalich den Ernst des Königs beweist. Zu eben dem Ende werden die Wege ausgebosert/ Verge gesprengt und Tödler ausgefüllet.

Aus America fam letten Sommer eine reiche Flotte zu Cadix an; sie hatte einen Schaft von 31. Williament 375403. Blat fters: ein Bioker ift 8. Rheimiche Guld. thefis por den Adnia, und theffs vor Brivatpersones ber fich: Ausserdem blett fie noch Banmwolke, Seiden Buder, Balsam/ Socienille und Calgo, den 8 Million.

### Von den Italianischen Staaten.

Der Frucht Mangel in Kom verur. fachet, das alle Ordens Leute Wilen ibr Korn das sie daben / unter einer Stray von 25. Gold-Scudiangeben i ein Schi dich Species Thaler. Das Könjareld Reapolitä una auch in einen Trance, vollen Stand des Wenteldens geseht worden. Ein allgemeiner Brodt: Mangel bewe scheifewohl in dieser Köwial. Hawpikadi als auf dem Lende. Das Brodt wird mit Golduten nift aufgepftanzten Bajoneten begleitet; bep jedem Bacofen geben 34. Manuam alle Unordanna en verdaten :

61.15

andern verbunden, welche man schon gleichwohl gebet kin Tag vorden bas größen Unbequemlichkeiten für Reisende oder blestre werden, die Brook kaufen in Svannien war der Mangel der Gan; wollen. Täglich und fast fründlich werhdfe, ein Mangel der außerst empfindlich den Leute auf den Strassen und auf dem ik, so wool für diesenigen, die aus Ge-Lande gefunden i welche für Dunger gen Korben, und ukhis als Gras und Blätter im lets gevable baben; die Roth lie so groß/ diß sie ulcht größer werden könte. Lag and Nacht boxete man nichts anders Gathofel geleich benen Französischen on. all achken und schrepm: Ich Gerbe hune gers! is herbe Dungers! Brod! Brod! Durch diesen mitseldens burdigen Jamo moe and Alagen had unfere Err. Villog. Eminent der Deer Cardinal Anton'o Serfale, bewogen worden, unter 9. bis 10000. arme Bersonen bendeulen (Beschlechts / in dem biehaen Bistum täglich reiche Alls mosen ausibeilen zu lagen. Man derfte unfern Erz. Bischoffen fast einem andern Heil. Carolo Baromão versleichen; da die Einkunfie Sr. Emineng nicht aureichend waren, um den armen Leuten bevo supringen, so bat man alles Silber: Ges scher verpfändet, um nur aufzubringens die Bedürftigen nicht für hunger fletben zu lassen. Liber dieses sind Se. Eminem entschlossens alles was nur Geldes werth di, an verseben, audgenommen das Ereub, welches he sich vorbehalten baben. Nach einer aus dem ganzen Adnigreich einges kommenen Oerzeichung find durch diese Dungersnow and daken noch eineeristes ne Arankheiten, in Zelt von 4. Manaten über iwermabl bundert taufend Menschen perkorben.

Under the auch au melden von der geaux famen Zerstöhrung die der Berg Aetna in Sleilien augerichtet. Es ware den 19. Junit als devielde unter einem erschröcke liden Araden einen der gewaltignen Ausbrüchen thate, aus welchem ein sebr facter Sowefeistrobm bergusgesloßen

ne Soub tief ju fenn. D medeerliches Schaufriel der Raque / deffen bioffe Er. whing Schriden verürsechet; wie groß muß die Reffursung ben den Einwohnes ren in dorriger Gigend feibften gewesen Rolger was all jugerragen in

Dem Moscowitischen Reich.

Mabrend dem Afenehale der Ranferin in Moscau / chaten dieselbe noch einige eleine Reisen in die benachbarte Begenden. Die eine Reife gleng nach Reus Jerufalem, welches 44. Werften von Moscau entsers net ik/ woielba eine Kirches die völlig nach dem Muffer der von Jerusalem erbauet und ein vorzuglicher Begenfignd der Des votion der Aufischen Auche if. Ihre Mai, besuchten daseibft den Gottesdienft. Die andere Reise war die Wahlsahrt nach Rei Kows welche von Moscau uno, Mersten entfervet lige. Die Kanserin wolte zwar diesen Weg zu Inste ibun / allein Schnee mad Regen verhinderie Sie deran, Rach Dero Zurucktunfe beenferee fich die Kanfes in die Gludfeligfeit Ihrer Staaten ju beforderen i und bat verschiedene Berord. mungen die unter ber vorigen Regierung projectire waten, gur Palltommenbeit ges bredt Dierunter gebort dicienige worine nen dem Rufischen Abel gemeife Frenheiten gegeben wordens welche bereits von dem Kanfer Perer III; gegeben war. Da aber jene Verordnung diese Arepheie gewissers masien wehr einsch-antre, als es der Ruse des Patterlands zu erfordern schien i und and der Zukand im Reich sowohl als die Erfiebung des jummen Abels gegen die von rigen Beiten eine gang andere Beffale bes

fam. Die keurige Macerde war so bauf. besondere Commission / welche die vorhing fig und eigeb mie folder Bewgie / daß gedachte Bererdoung uneerfuchen / und fie am agren bereies 5. Meilen weit fort: vellommener machen folce; zustelchaus geflossen war. Diefer Schweselftrobm berathschlagen/ aufwas Are der Rufische fichien aber 30. Schuh breit / und über Abel durch eine besondere Reiches Confie ention für fich und seine Nachsommen aus der Sand der Ranferin ein neues Pfand Three Wedlwokens gegen denselben erhalten fonce. Und damit eine gefunde Des luic bep biefem allen ju Stunde gelege mete. bes so wurde bisobien / folde Emricheun. gen ju treffenibie-bie Chrbegierde des Adels fum Ausen des Veiterlands ermuntern konten. Ferner haben auch Ihre Mai fige su Unterhaliung verormeter Datters und Mutter o losen Kindern ein Kindelhaußer. richten laffen, welches eber auffer dem auch armen unvermegenden Bebährerinen offen fiehe. Damit diefts defto beffer gu Grand gebrache werben moges so hor die Ravses frin vict nur roocco, Aubein que den Cheroullen-Geldern tur eiften Anlages fons dern auch überdie noch ichtlich govoc, und der GroßeKürff 20000, Aublen zur Untere baltung deffelben gegeben. Wenn Rinder ven Eltern seibft oder von andern Berion ven hinein gebrache merden / fo merden fie um nichts gefragt / als ob das Kind geo tauft fepe. Dergleichen und noch viel meho rere lobliche Verorduungen find feie der jes gigen Känserin Regierung zum Besten des Neichs gemacht worden. Wir wols len auch berichten was fich in

Der Türkey

vor ein ohnerhoree Begebenheit eraugnet metde einen grenfachen Dias verdiener in benen Beschieben dieses Reichs unter den Unglucks Rahlen angemerker zu werden:

In dieser Absiche erzehlen wir eine er o schrödliche Feuredminft, bie den g. August 1769. in Smirna in dem Quarrier der Europaer fich ereignete ; fle dauerte 30. sommen; so verordnese die Kankrin eine Stunden und verzehrte 400. Gebäuds/

ia er ließ noch einen Daufen Tirken, fähriateit plundern und stehlen, so daß wendet worden senn, indem das Feuer ten sie sich unterwessen. daben übel zurecht kommen. Von den Affatischen kommen wir-auf die

Umericantiden Beschichte, In diesem Welt-Theil fangt der Geist

und mit derselben eine Menge Kauff, barmlich zu lesen, Mit welchen Grand manns-Buter die in den Vorrathshau- samteiten fie die Ebristen todten. Es solfern der Engelländer und Hollander las len nach einigen Rachrichten 2000. aufs Der Ladi bewies hieben eine Un- ruhrische Sclaven senn, darunter wenige mensiblicateit, die wenig ihres gleichen stens 3000. bewasnete und auf Europäis bat. Die unaläcklichen Personen such- sche Art geübtesend. Sobald die Nachten mit gefalteten Sänden um Sälfe au, richt davon nach Barbados kam, schicke aber er blieb unerbittlich. Sie votenih- te der dasige Gouverneur sogleich zwen me groffe Geld-Summen an; allein ob Kriegs, Schiffe dahin; die Hollander dieses aleich sonsten in die Entschtüssun- thaten desgleichen, und nehmen alles aen der Menichen einen großen Einfluß was nur Luft bezeuget an, um Verstärs hat, so blied der Eadi dennoch unbewegt, kung dorthin zu senden. Die Schware sen arissen swar einen Theil des Suc-Griechen und Juden nut sicherer LGill- curses von Surmam an , sie wurdeu aber zuruckaeschlagen. Der Anführer dasieniae, was das Keuer verschonet ver der Revellen ließ aleich darauf bep hatte, von diesen Raubvögeln wegges den Hollandern die Anfrage thun, daß, schnappt wurde. Hätte der Cadi die nie wann man sie vor frene Leute erklären. thigen Befehle zur Löschung gegeben, so und ihnen die halbe Colonie abkretten wirde das Unglück größentheils abge- wolte, um sich alldazuetabliren, so wolf-Sie bekamen zu drevenmahlen nachgelassen hatte. Un aber eine abschlägige Antwort. Hierauf dieser Ummenschlichkeit hatten sie noch sühren die Schwarzen mit ihren Unternicht genua, sondern danach dem Brand nehmungen wider die Gollander sort, die Berunglückten Wolmungen suchten, wie aus nachfolgendem Schreiben erhele to wolten hel viele Einwohner durch das let, so aus Euracao vom 12. May 1763. Angluck bereichern, und verlangten für von Joh. Abraham Chorbon, eingelofeine schlechte Wohnung 1200. bis 3000. sen ist, also lautet: Ich zweiste keines-Lowenthaler. Die Europäischen Kauf- wegs, sie werden bereits vor dem Emleute brachten über diese Sache ihre Be- vfang gegenwärtigen Schreiben, von schwerden den Gent Sultan als dem Türz den mitleidenswürdigen Umständen, in klichen Kanseran, der darüber dermass welcher die Colonie zu Berbice durch sen gerühret wurde, daß er soaleich einen den Austand der Schwarzen, welche Pacha nach Suttena schickte, um diese an allen Pstanz-Oertern allgemein ist, Sache zu untersuchen. Der Cabi dürfte Rachricht erhalten haben. Der Dr Mits telholzer schickte mir ben der Nacht einen Reger, and lief mir anzeigen, ich solte mit allen meinen Leuten, Pulver und Gewehr ku ihm stossen, weit die Schware der Emporuna am zu rasen: Die zen alle Christen auf dem Rivernstuß er-Schwarzen erreaten auf der denen Holo mordeten. Ich that es, und so balb ich landern zugehörigen Insul Berbices eis daselbst angelangt war, luden wir uns nen allgemeinen Aufkand, und es ist ers sere Flinten, und blieben die ganze Nacht bits

Dis den kolgenden Morgen unter dem ter dem Ramen Plans, bekandtes In-Mewehr stehen, daß wir den Schluß fast disches Getraid zu sammlen, wir kehrten feten, uns nach der Pflanzung der Birn- damit zuruck und wolten denseihen effen. baum zu erheben, wo etlich und 30. Ehri- gleich darauf erblickten wir 10. Schwarden fic versammlet hatten. Dem zufol- ze auf und zukommen, welche dem Mits ge begaben wir uns, nach gedachter telholzer sogleich eine hand abgehouen, Vflanzung mit allen unfern Leuten, die mich aber mit fich fortschlepten, 6. Tage uns bis zu dem Augenblick, da die Auf- lang war ich in Eisen geschlossen, und co. widler zu uns kamen anzufallen, treu Streiche mit der Geissel bekommen, die verblieben. Sie wurden aber meineis übrigen so fie angetroffen, find erbarms dig, verliessen uns, und vereinigten sich hingerichtet worden. mit den Rebellen; Wir feuerten aufeinander, unserer Seits aus den Ken- gellander in dem nordlichen America stern, ihrer Seits aus dem Gehölze, und von diesen Unmenschen auszustehen aedieses dauerte von 9. Uhr Morgens bis babt. Es gelunge ihnen verschiedene Abends 7. Uhr. Cofala, einer der Ne- Korts zu überraschen, da sie mit denen gern aus dem Pflanzorte Offerleeck, Garnisonen erbarmlich umgiengen. Alle schickte und fragen, ob mir mit ihm Fries, von denen bevestigten Blaken entfernte de machen wolten? Wir gjengen folches Riederlaffungen wurden verheeret, und ein, fie kamen auf uns an, und wir tras die Besitzer auf das erbarmlichste nieders fen einen gutlichen Berglich mit ihnen. gehauen. The Grimmsftieg so hoch, daß Sie gaben die Verheissung von sich, es sie sich erklärten, sie wären entschlossen, folte und kein Lend geschehen, und sie alle Englische Provinzen öffentlich zu bewürden uns zur Schanze führen, wir triegen. Bey den Schamanvis gieng waren kaum eingeschiffet, da siengen dies der Lermenan, und breitete sich weiter se Gottlofe an, auf uns mit voller Wuth gegen Westen aus. aufeuren. Ich meiner Seits befam 3. wurde von ihnen belagert; während Neichte Schuffe, einen auf die Bruft, und dieser Belagerung ereigneten sich Zufala. in den Rücken. Ber dieser auffersten le, davor die Menschheit erzittert : In Wefahr entschlossen wir uns, über den einem Ausfall wurde einer von den Obes Flux zu feken und in das Gehölz zu fliche ren der Indianer niedergemacht, so bald den; allein es war nicht möglich anzus der Batter deffelben die Nachricht davon landen, wir musten uns ins Wasser erhielt, sonahmer einen Enalischen Car fürzen, woben einige ersoffen. Ich hats pitain der gefangen worden war, und te das Glück mit nicht geringer Mühe ließ ihn auf dem Leichnam seines Sohdas Land zu erreichen, und mit meinen nes sein Gebet verrichten: Er wurde Wunden war ich weiter nicht im Stan- hierauf massacrirt, und ihm das Herz de, als nur einen Buchsenschuft weit in aus dem Leibe geriffen, welches die Indas Gehölz zu rücken, allrvo ich bald das dianer fraffen; eines andern Engelläns rank den Hr. Mittelholzer antrak; wir ders Leib sotten sie in einem Ressel und leaten und bende in aller Stille zur Er- machten einen Schmauß daraus; aus den, allein der hunger nothigte uns wie feiner haut machten fie Tabacks-Blafen. der aufzustehen, und daseibst einiges un- Die Engellander sowohl als die Hollans

Ein viel aroffere Wuth haben die En-Das Fort Detroit

der haben schleunige Hulfe zugesandt, um denen Aufrührern Widerstand zu thun lund dieselben zum Gehorsam zu bringen, auch wie man bis anhero benachrichtiget worden, find die meisten Colonian von denen Rebellen befrenet und geniessen wiederum die erwünschte Arledens-Rube.

Wir kehren wieder nach Eurova 211ruck, und wollen dem ginsfigen Lefer

von der Wahl eines Romischen Ronins, Bericht abstatten: Es ist dieses gegenwartig eine Begebenheit, worauf aller Augen gerichtet find; die Stadt Franks furt am Mann hatte das Glück, worinnen dieses arosse Werk vollführet werden solte; So bald nun dieses in Richtigkeit gekommen, wurden die nos Herr Firids-Quartiermeister von Langen regulirte mit Zuziehung verschiedes ner Glieder des Hoch-Edlen Magistrats die Quartiere, sorohl vor die hohe Ges sandschafften, als auch Dero Suiten. Es war zwar die Erösnung des Churfürsten-Tages auf den 15. Januarifanfanalich festaesetet; allein die damalige arosse Uberschwemmung hinderte die meisten herren Gesandten, ander gesets. ten Zeit hier zu senn, deswegen verzös gerte sich der Anfang dieser Sache bis in

Nachdeme nun die hohen Herren (Befandten angelanget und Dero solennen Einzug gehalten, wurden die Conferengen erdfiet, in der erstern derselben wire. de die Frage, ob man zur Wahl eines Römischen Könige schreiten solle? in Deliberation genommen, welches einmathig und mit Ja bestätiget wurde. Den 22, Merzmachten samtlice hrn. Bottschafftere Sr. Churfiertl. Gnaden von

den Hornung.

Manns die Auswartung, und am fols genden Tag wurde der Securitäts-End, der vor dem solennen Wahle Tag vorher aebet, an das Chursurstiche Collegium abgelegt. Se. Chursirft. Onaden wohnten demfelben in hoher Verson ben. In Folge dieses Endes murde den 24. Merz unter Trompeten - und Pauden-Schall auf den 21. gewöhnlichen Platen ber Stadt der Befehl ausgeruffen : Daß das Churfirfil. Collegium den 27. biefes sum Wahl-Tage eines Romischen Ros

nigs bestimmet habe.

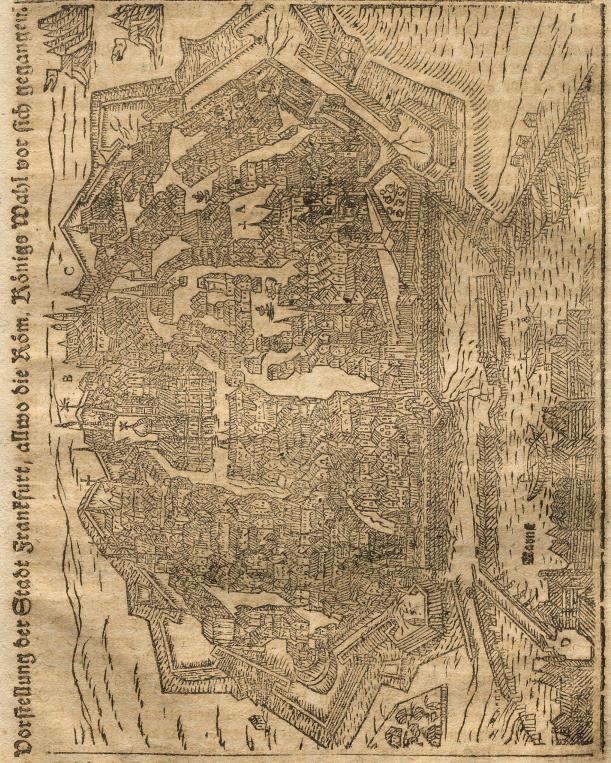
Da nun soldzergestalt alles notifige eingerichtet war, so erschien endlich der erwünschte Zeit. Punct, da die solenne Wahl vorgieng. Um 27. Merz Morgens um 6. Uhr brachte der Klang der waenannten Sturm-Glode, welche eis thigen Anstalten bazu vorgekehrt. Der ne gange Stunde lang geläutet wurde, alles in Bewegung, 11m 8. 11hr rans nirte sich sowohl die (Sarnison als die gefammte burgerliche Cavallerie und Ins fanterie auf die jeder angewiesene Blake und Posten. Nicht lang nach 9. Uhren sahe man die fürtrestliche Herrn Wahle Bottschaffter in prachtiaem Staat und toftbarer Spannischen Manteltracht sich nach und nach in die St. Bartholomais Rirche erheben, da inzwischen die allerfeits fürresliche erste Herrn Wahl-Bott schaffter derer weltlichen hohen Herren Charfursten uch in denen kostbarsten Eguipagen und mit völligem Staat nach dem Römer erhoben.

Der Unsang wurde mit dem Gottes. dienst gemacht, welchem die, einer ans dern Religion zugerhane Herren Botts schaffter, bis zu der Präfation, benwohneten, aledann in ein Reben - Gemach, nach dem Chor, bis zu geendigter Messe sich begaben darauf ihre vorige Stellen wiederum einnahmen. Nach diesem Bor-

3

Glans. den e3. vorher allda angelangt waren. Den Taa nach der Wahl giengen des Brinzen Ausderichs von Zweybrücken dem sogenannten Rieder hof eine halbe Hochfürstl. Durchl. in einem Spannie Stunde von der Stadt, wo sich die dren gen Wagen, unter Gefolge des Kanserl. Ronial. Obrist-Lieutenants hrn. Gras ster Person, gleichwie auch die sämtliche fen Uffligio, hochft Dero zwenen Chur- fürtrestiche Herren Wahl. Bottschaffter, Rfälzischen General - Udiutanten von und viele andere vornehme Herrschaffe hier nach Hensenstamm ab, um unter ten versammlet hatten, wurden Theo Vorreutung einer groffen Anzahl blas Majestäten durch den Hoch & Edlen

aang legten die Herren Chursirsten, wes senden Postillions, Post Difficiers und aen instehender Wahl den Egd vor dem Post-Verwaltern, denen allba sich bes Ultar ab. Da nun die Mahl nach alls sindlichen Majestaten, dem Kaufer und aemeinem Wunsch einmathig auf die dem neu-erwehlten Röm. Könia, die hochte Verson des Evon-Prinzens Jo- von einem Churfürftl. Collegio des wegen senh ausstel, erhoben sich im Ramen ausgefertigte Diplomata zu überbrins des hohen Collegit, des zwenten Churs gen. Beg höchster Ankunft zu gedachs Manusiaen Leven Wahl-Bottschaffs tem Deusenstamm, wurden die Divlos ters Frenherrn von Groschlag, in ets mata von erwehnten bevden Chur-Pfals nem sspännigen Ragen in das Quar- sischen Drn. Genoral-Udjutanten bis an tier des Kauserl. Herrn Commissarii das Kausert. Andienz-Zimmer getragen, Kürstens von Lichtenstein Durchlaucht, allwofolche von Er. Hochfürst. Durchl. um die behörige Notification zu thun, so- abgenommen, und Spöchstachachten benfort höchstbesagte Thro Durchlaucht zu den Kaps. Kön. Majestäten überreichet Ertheilung der Vätterlichen Einwillis wurden. Ihro Kanf. Maj. gernheten aung, in das Conclave abzuholen; hier Allergnädigst, höchstbesagten Brinzen. take man die Pracht in ihrem vollen mit einem sehr kostbaren mit Brillanten Ein allgemeines Vivat-Aufen besetzten Degen, und bende hen. Genes und das Brausen der Canonen verbreis ral-Absutanten, jeden mit einer kostbas tete die durch den Herrn Dom-Dechans ren goldenen Taback-Dosen zu beschens ten von Manny Frenherrn von Fechen- ken. Den folgenden Sonntag wurde bach, Hochwarden und Gnaden, schon auf hohe Oberkeitliche Nerordnung dess ausgeruffene Wahl, worauf der Riick- wegen ein Dankfest gefevert. Die Texte zug aus dem Dom, nach dem Romer in zu den Predigten waren 1. Buch Mose gleicher Ordnung, und sofort die Ab. 49: 26. Psalm 20: 7. Ps. 18: 50, 51. fahrt nach denen Hotels geschahe. Se. Es ware der 29. Merz, daß Frankfurk Ercell, der Reichs-Erb-Marschall Graf das unschätzbare Glück hatte, des Uns bon Bappenheim, giengen sogleich um blicks des Huld- und Leutseliakeit frah-7. Uhr unter Vorreitung vieler blaskn= lenden Antlikes Allerhöchst Ihro Roden Postillionen nach Heussenstammab, mische Kanserl. Maiestät selbsten und dicke bicht erfreuliche Nachräht des Se. Majestät des neuerwählten Römis Ranfers und neu-erwählten Rom. Ko- schen Könige in seinen Kinamauren aenios Majestaten zu überbringen, welche wurdigst zu werden. Nachmittaas und 2. Uhr verkündeten die Canonen ab den Wallen die Allerhöchste Ankunst ben aeistlichen Herren Churfürsten im höche



Erklärung der Buchkaben: A Das Quartier allwo Ihro Majest, der Kapfer und Römische König sich ausgehalten. B Die St. Bartholomä-Kirsche. C, Der Kömer oder das Kathhauß. D. Sachsenhausen.

Math der Stadt devotest empfangen, und Allerhöchst Ihro die Schlüssel von der Stadt überreichet, worauf sosort der Zug nach der Stadt zu, zum Sachsen-häuser · Thor herein, über die Brück, burch die Kahrgasse, die Zeil, durch die Catharinen-Pforte, über die neuen Eräs me, den Könnerberg und den Markt hach ber St. Bartholomais Doms Airches allwo des Römischen Königs Majestät die Mahl-Caviculation beschworen, unter Abseurung 300. Canonen von den Wällen und stetigem Läuten der Glo-Ken aeschahe. Des solaenden Taas wurden Ihro Kanserl. und des Kömischen Königs Majestäten, nicht weniger des Ers-Kerzoas Leopold Könial. Hoheit, von denen Deputirten eines Hoch-Edlen Maths die Geschenke allerunterthänigst aberreicht.

ten actroffen die die Erdnung erforderte. Die Deputirte der Stadt Rürnberg und Nachen kamen mit denen Acichs: Innanis an. Die Rürnberger brachten die Erone, Scepter, Reichs - Apfel, Stela Dalmatica und übrigen Ranferl. mit Ebelgesteinen besetzte Evangelienbuch, in welchem die 4. Evangelia mit legung zwever Finger, den End verrich. tet; auf dessen kilvernen und vergoldes ten Deckeln siehet man in der Mitte das Ranferl. Habit, an jeder Ede aber das Zeichen der 4. Evangelissen; die Blåt, rinde; das Schwerd Kausers Carl des alles Volks, nach dem Römer zuruck.

sen Säbels, welches ben der Erönung dem Rom. König entblöset in die Sande gegeven wird, und womit Se. Maj. demnach umgürtet werden; ein Käste lein oder Capful in Gestalt einer kleinen Capelle, so von unten verschlossen mit Verleu und ungeschliffenen Edelgesteis nen gesteretist, in welchem die Erde worauf das Blut des Erzmärtyrers Stes phani aestossen, verwahrlich aufbehals ten wird.

Der Erdnungs Tag erschien, und der Dimmel schien unserer Freude noch das durch Vorschub zu thun, daß er diese Feverlichkeit mit der schönsten Wittes rung begunstigte; indem Morgens früh um 6. Uhr das Zeichen mit der Sturms Glocke machen war, und die 14. Quare tiere der Bürgerschafft, gleichwie am Wahl- Tag geschehen, mit stiegenden Nummehr wurden diejenige Anstals Fahnen und Spiel, die dren bürgerlis den Compagnien zu Pferd, und die samtliche Stadt » Besatzung die ihnen angewiesene Posten besetzt hatten. Um 10. Uhr benaben sich die fürtresliche Ders renBottschafterenach dem Kavserl. Vals Schwerd, Handschuh, Pantoffel, die last, um Ihro Majestaten ben Kanser und den Romischen König abzuholen; Ornat; die von Nachen brachten das der Zug nach der Dom. Kirche nahm um it. Uhr unter Läutung aller Glos den seinen Ansang, der bis 12.1Ihr dans goldenen Buchstaben in lateinischer rete; die Erdnungs-Handlung selbst in Sprache geschrieben find, worauf der der Kirche erforderte eine besondere Be-Mon. König ber der Erdnung, mit Auf- schreibung, indem solche bis 3. Uhr sich verzogen; mitlerweil wurde von dem Romer bis in die Kirche eine breite brete terne Frucke geleget, welche mit gelben, Bildniß Kansers Caroli des Grossen, in rothen und weissen Tuch iderzogen wurde, auf derselben gieng der vorig präche tige Zug wieder aus der Kirche, aber zu ker find von künstlich praparirter Baums Fuß, unter beständigem Vivat = Rufen Groffen, in Form eines Turtischen fur, Ihro Majeftut der Kaufer, mit der Ero-

## Bildnuß des neu erwählt und geeronten Römischen Rönigs.

neauftem Daupt gienge uns ter einem Dimel vor an, u nach allerhoda Thro, des Nomisco . Adn. Ma jestat, mit aufaeselster Reichso Crone. Mls Lernacht bor dem Dimmer. gienge Ibro Churf. Gnaben d. Cilln, und mebenGr. Mai. dem Nom. Ros nia, jedoch etwas wer niges que ruck, giengë auf der rechte Ceir te Ihro



Churshell. Gnaden zu Mannz, und zur Linken Ihro Churfürstliche Gnaden zu Erier in Chur-Habiten; zu benden Seiten aber die Rapferl. Kon. Schweiker- richteten Springbrunnen, auf welchem Garde; die Churfürstlich Mannzische, Trierische und Collnische Garden, machten den Beschluß. So bald der Zug voriber, so ward das auf der brettemen Brude gebreitete Luch, dem Bolt Breif gegeben. Der Reichs. Erb. Schapmeifter von. Nach allem diesem wurde in dem warf auf denen zu benden Seiten des

und filberne Denkmingen unter das Bolt und beaab fich wieder nach dem Romer. Aus einem auf dem Römexberg zugeein doppelter Adler stund, sprang rother und weisser Wein, und wurde weisses Prod unter das Voll ausgeworffen; den gang gebratenen Ochsen erbeuteten die Weinschröter und trugen ihn das arossen Romer-Saal, mit vielen Teres des Satels angemachten Beuteln, Gold-monien von Ihro Anyferl. und Königk.

Majestaten

Majestäten au einer erhabenen Tafel, von einem jeden deren anwesenden dren Herren Churfürsten aber an besondern Tafeln gespeiset. Nach Endigung dessels ben erfolgte Abends der Auckang in das Kanserl. Quartier, woben die Churs fürstl. Herrn Gesandten in ihren Kut schen, Thro Kayserl. Majestat in Dero überans prächtigen Wagen allein, und nach allerhichst Thro des Romischen Könias Majestät in dero besondern ebens fable sehr prächtigen Wagen subren, von der Schweißer-Garde begleitet, wo der Zng durchgieng, erschallete ein freudiaes Bivat des in unfäglicher Menge versammleten Voltes.

Auf diese Art wurde die Sache worauf gans Europa aufmerklam war,

aludlich zu Ende gebracht.

Es ist auch su melden von den Feyerlichkeiten so in Londen vor sich gegan-

aen, nemlichen: Die Vermählung des Erbyrins zen von Braunschweig: Wol. fenbuttel, mit der Linglischen Prinzesin Augusta, der alter

sten Schwesser des Ronins.

Zu Ende des Novembris machte der Konia die Berlobung dieses Durchlauch. tigen Bagres dem Parlament bekannt, und dieses bestimmte der Prinzegin einen Brautschaß von 80000. Isund Sterl. Der Pring selbsten tam ben 13. Jenner nach Londen, und wurde in dem Hotel Sommerset, welcher für dessen Wohnung während des Aufenthalts daselbst bestimmet war, noch an diesem Tage von Seiten des Ronias und der Konial. Famille complimentirt. In dieser Zeit wurde alles zur Vermählungs. Feyer der Brinzesin Augusta mit höchstgedache

destinate the

wurde diese Ceremonie auf den 17ten Abends um 7. Uhr in der Königl. Cas pelle zu St. James angesaget, und es wurde angeordnet, daß niemand als die Vairs des Romarcides und ihre Gemahlinen, die altisten Sohne der Pairs und thre Tochtern, die Geheime Rathe und thre Gemahlinen, and die auswärtis gen Ministers daven zugelassen werden solten. Um reten Vormittags ladete der Erbreinz die Königl. Famille, den Udel und die auswärtige Gesaudten pers fonlich ein, seiner Vermählung mit der Brinzessin Augusta benzuwohnen. Um 6. Uhr Abends fanden sich die Eingelas bene zu St. Famcsein, wohin sich der Bring und hierauf die Prinzesin Augus sta mit der Brinzesin von Wallis ihrer Fran Mutter, evenfahls begeben hats ten. Gegen 7. Uhrwurde die Trauungso Ceremonie durch den Erz-Bischof von Canterbury vollzogen, wobey des Drn. Herzogs von Eumberland Königl. Hos heit die Braut-Natters.Stelle vertras Gegen 9. Uhr erhoben sich die Reuvermählte von St. James nach Leis cester, wo die Prinzepumen speiseten, und um 11. Uhr begab sich das hohe Brautpaar nach dem Hotel von Sas ville, wo Sievon dem Udel die Glucks wünsche empftengen. Ihre Majestäten und die Konigliche Famille haben ebenfahls die Glückwünsche darüber empfans gen, und am Abend war wegen diesem Unlasse Bal zu St. James. Der Ros nia hat die Bringekin Augusta mit einem Nalsbande von Diamanten von 30000. Knund Sterling am Werthe; die Konigin mit einer kunftlich ausgearbeiteten und mit Juwelen reich befesten goldes nen Revetir-Uhr, und die Prinzegin von Wallis mit einem mit Diamanten tem Brinzen in Bereitschaft gesett, es von groffem Werth besettem Leibstücke ein Geschenke gemacht. Die ben dieser Vermählung getragene Bänder waren von Gold oder Silber, mit zwen vereinigten herzen und einer Turteltaube gezieret, welche einen Oliven-Zweig, bie Homeneische Gottheit, den Frieden, die Einigkeit n. vorstellend, hielt; sie waren hiernächk mit Rosen, Lillen und Korberaweigen, als Simbildern der Liebe, der Sanstmuth und des Sieges bestrenet, und über das mit Trompeten und andern musicalischen Infrumenten um die Freude, den Ruhm und Glücke ligkeit anzuzeigen, geschmucket. Viele taufend Versonen gaben sich Muhe den Prinzen zu sehen, und unter dem Ges dräng fehlte es auch nicht an Auftritten, die ben deraleichen Gelegenheiten sich zu ereignen pflegen. Den 25. Januarii gieng der Konig in Begleitung des Erbe prinzen mit den gewöhnlichen Formalis taten in das Overhaus, und nachdem auch die Gemeinden dahin beruffen wurden, naben Se. Majestat Dero Einwils ligung zu der des Zages vorher von bene den Saufern ergangenen Bill, vermoge welcher dem Erbreinzen das Recht eines im Lande gebohrnen ertheilet wurde. Hierauf verlies disfes bohe Baar das Königreich, und kam nach einer gefährlichen Kahrt in Teutschland an. Freude und Vergmigen breiteten sich giberall aus. Uber diese Schiffarth drus cfet sich eine gelehrte Feder solgendermassen aus:

Die Schwester von dem Gott der Meere Erschrickt nicht vor der Winden Peere, Und bleibt, Trop aller Stürme Wuth, Wie Benus, auf der See voll Muth. Sie folgt dem Peld. Der Massbaum frachte.

Wie nun? verdunkelt sich ihr Blid? D Nein; Sie sah ihn an und dachte, Dort fährt mein Easar, hier sein Glück. Surchterliches Prabeben.

In Amsterdam erhielte man von den Molutischen Insuln ein Schreiben aus Banda-Riera vom 14. Septemb. 1763) welches in der Ubersetzung also kantet: Donnerstags den isten dieses Monats gegen s. Uhr Rachmittags, spühreten wir allbier die entfeklichsten Erderschatz terungen, dergleichen wir seit mehr als einem halben Jahrhundert nie empfuns den hatten; ber erste hielt über 4. Minlang an, und war so stark, das sich kein Mensch vor dem verursachten Schwine del mehr aufrecht halten konte; das Erbreich beweate sich aleich einem Rohr, so sich in der Hand von einer Seite zu der andern neiget. Alle Einwohner sturmeten aus ihren Säusern, allein taum waren ne vor der Thur, da kurzeten sie zur Erde, wo sie fast ohne Beweaung darnider lagen; den ganzen Abend und auch die folgende Nacht ließ das Erdbeben fich wiederholter mahlen spuhren, so, das man mehr als 16. hefftis ge Stoffe, die gleichwohl nicht so stark, als die ersten waren, empfand; da wir von der ersten unvermuthet überfallen wurden, gerieth das Meer in eine entsetliche Bewegung, so, daß daffelbe, da es auf emmahl 5. Alaster fiel, demnachst in 3. Minuten Zeit mit einer ungläublie chen Geschwindigkeit aufgeschwollen, aus seinen Ufern getretten, das Land unter Waffer gefest, und ungemeinen Schaden verursachet; das Schloß ist an verschiedenen Orten gerspalten; an des Gouverneurs und des Unter. Gouverneurs Baufern, an dem Bulber. Mas gafin an dem Commercien und Rollamo te, anden Gewölben der Thore, and an den Werkfidten der Waasenschmidten find so viele Ritse und Oefnungen, das alle diese Gebäude aussert wohn und brang)6

Riche, welche noch nicht gang fertiglift, und woran man noch im Banen bearife dem Schutte. Gange Gaffen und Rache worffen. Berg Vavenberg, hat Steine von erstannlicher Dicke ausgeworffen, von welchen viele Muscatenbaume zu Grunde gerichtet find; die Erschütterung ift anch zu Migrie nach der Meerfeite sehr heftig gewesen; allein der Schadenicht fo bewächtlich; aufden Infeln Piezana und Roozengain ift das Erdbeben nicht die Außische Jahr-Bücher merkwürdig so stark nesvishret worden; der Bera Goenoena=Upp aber an verschiedenen Orten eingestürzt und ander Seits merklidi aesunken. So schauermachend auch die Umstände waren in welche wir durch diese anastwolle Vorfallenheit gestürzet wurden, so haben wir doch dist zu une ferm Troft, daß nur 7. Wenschen unter dem Schutte vergraben worden. Die oder Johann auf Befehl der Kanserin meisten Sinwohner haben ihre unwohn- von jenem Ort, der so lange Zeit ihme Baren Saufer verlassen, und ihre Woh- und seiner unglücklichen Famille zu ihmingen unter den Gezelten aufgeschla- rem Arzests. Aufenthalt gedienet, bin gen. Juroischen da das Erdreich sich verleget worden; der Lieutenant zeinte noch nicht in seiner ruhigen Lage bester dem Gouverneur einen erdichteten Bes det, und die immer wahrgenommenen fehl von der Kanserin, des Inhalts: Stoffe mit erstaunlich unteriridischem Se. Majestät hätten den Entschluß ge-Getofe, aleich dem Donnern des groben fasset, die Rußisch - Rausert. Erone abs Geschülzes, vergesellschafftet sind, so ist-zulegen, und solche dem Prinzen Avan febr au beforgen, wir werden au diesem auf das Daupt au seben, den Sie nach

braudsbaren Stand gesellt worden; die ersten Berichte noch einen traurigen Beutrag ju geben haben; auch hat obs nevalter Berg Goenoeng-Upp ber den fen war, ist auf allen Seiten voller verschiedenen Erschitterungen ungemein Spaiten. Mehr als 3. Drittel von fürchterliche Flammen gespeyen, und dieser Jusel gegen Norden, ligen unter ausservidentliche dicke Steine ausges Die Geschichte weisen uns barschafften find eingestürzt und der Erde zwar teaurige Spuren von Erd Erschütz gleich geworden. Niera ist also zuges terungen auf, denen die Insel Banda vichtet, daß es ohne fremde Hülfe in in den Jahren 1629. 1632. 1683. 1690. 24. Fahren nicht wieder hergestellet wer- und 1692. blodgestellet gewesen; allein den kan. Das beraigte Land von Lous man vermennte nicht, das das Berikosses thoir, samt der Insul Poulo-Ap sind ne ein Beweiß für das Zukustige sein anaussprechtich verwüstet, und die auf borfe. Zu diesem erschröcklichen Zufall sersten Theile des Schlosses Revenge kommt auch noch dis, das die benden fast gan; umgerissen; der seuerspenende Schiffe der Batavier und der Hercules genaunt, welche im vergangenen Some mer nach Banda und Timor unter Sex gel waren, zu Grunde gegangen find.

Now etwas zu melden von dem Moscowitischen Reiche.

Ein Schreckens voller Auftritt hat gemacht. Die Sache selbst aber wird folgender maffen beschrieben: Einer, Natumens Weierenhof, Lieutenant vom Regiment Smolensto, kame mit einem Detaschement von ohnaesehr 30. Mann, den 15. Deumonat nächtlicher Weile nach der Vestuna Schlüsselburg, wo vor etwas Zeit der junge Pring Avan

ihrem Gewissen als den rechtmäßigen Erben des Außischen Kapserthums anselben und erkennen müßten : Sie gebe hiemit dem Gouverneur Befehl, diesen Prinzen in Frenheit zu setzen. Der Gouverneur sahe aver diesen Besehl alsobald an, daß er unterschoben seve, und daß unter allem eine Verrätheren verborgen stecke, weigerte sich dahero, demselben nachzuleben, liesse vor dem Mierenhof die Thore schliessen, und besohle seinen Leuten das Gewehr zu nehmen. Miles renhofauf der andern Seite schiene Und stalt zu machen, den Gouverneur mit Gewalt zuzwingen, worauf der letstere nach dem Zimmer des jungen Prinzen fich erhobe, und denselben in seinem Beth mit der allerunbeweglichsten Graufams keit ermordete; der erke Streich gienge awar nichthartan, und dienete zu weis ter uichts als den unglücklichen Prinzen aufzuweden, welcher einegeraume Zeit um sein Lebenkämpsete, und sogar dem Gouverneur seinen Degen mit denen Handen zerbrache; aberes wurde Hills fe herben geruffen, und ein anderer blutiger. Morder erschiene, welcher das ers schröckliche Werk vollendete. unglückliche Ivan unter denen Händen dieser unbarmherzigen Menschen seinen Beilt aufgegeben, lieffe der Gouverneur die Thore von der Bestung wieder ofnen, kellete den Todten an ohngefehr 10. Ore ten durchstochenen Leichnani dem Mierenhof und seiner Compagnie vor Augen, mit einer hönischen und trokenden Mir ne, fagende: Hier ist euer Kanser: se pet ihn nun an euere Spike; er wird zweifels ohne eine schone Figur auf dem Ranserl. Thron machen.

von einer Berson erwarten sollen, die dem ermordeten Prinzen aufrichtig und von Herzen zugethan ware. Er legte seinen Gürtel ab, und ergabe sich als ein Bergagter dem Gouverneur zum Gefangenen, sagende: Daß, da nun sein Herr und Meister tod ware, so habe er weiter keinen Miderstand zu thun. Die. fer unglückliche Prinz hat olingefehr 24. Jahr gelebet. Er ware der alteste Sohn on Union Mirich, zwenten Bruders des regierenden Derzogs von Braunschweig, und der Prinzegin Anna, einer Sochter Coal Leopolds, Herzogen von Meck. lenburg Schwerin und Enkelin Czaar Peter des Groffen. Er ware ein Prinz von vielem Geist, und auch so aar die Last einer lebenslänglichen Gefangen-Schastchat die Seelen-Arasten und jene gluckliche Talente, womit das erlauch te Hauß von Braunschweig so vorzüge lich pranget, nicht auslöschen noch schwächen mögen.

### Wahl und Proclamation des Königs in Dohlen.

Nachdeme die Wonwodschaften, Lands schaften und Diffricte bender Rationen, alle insgesamt, bis auf 7. Wouwod. schaften, durch ihre Abgeordnete, auf den 27. Augstmonat, als die, durch die confoderirten Reichs. Stände auf dem neulichen Convocations, Meichs, Tage bestimmte Zeit sich eingestellet hatten, verfügten sich an demselben Tage frühe um 9. Uhr Se. Durchlaucht der Kürst Primas, mit den Herren Reichs. Senatoren und Ministern in Begleis tung vieler Herrschaften geist, und welt Mierenhof lichen Standes, nach der hiefigen Colzeigete ben dem Betragen und der Auf. legiat Kirche St. Johannis des Taus führung des barbarischen Gonverneurs sers, woselbst sie dem Gottesdienst abs weniger Erstaunung und Zorn, als man warteten, allwo der Bischoff von Snw

Tenglo Heri Wodsinsti eine Predlat liteli te, und darinn diese Worte ausdrückte! Exwelletend den Beiten, welcher end acfallen haben wird; und seket ihn auf den Thron; diese Worte bewies er in 2. Theilen. Daß es eine Pflicht der Könige sey besser zu seyn, als andere Menschen; daher man auch einen solo chen jum Könige wehlen muffe, der befs ser ware, als andere. Diese Prediat. baste unter die bundigsten und vollkomo nosten in three Urt su rechnenist, follin ben Gemutheren der Zuhörer, in Albo Acht auf die Könias & Wahl groffen Einbruck aeffabt haben. Rach dem Gottesbienst begaben sich Se. Durchlaucht, der Fürst Primas, mit dem Senat, der Ministern und den Landbotten, geraden Meacs nach dem Wahlfeld, swischen Marschau und Wohla, woselbst die Senatoren und Minister unter den Schoppen abstiegen, die Landbotten aber innerhalb dem Walle, womit das Mahlfeld eingeschlossen ist, stehen blies ben. So bald der Herr Großmarschall des Großberzogthums Litthauen mit dem Stabe ein Zeichen gegeben, und fich die Herm Senatoren und Minister auf ihren Sesseln niedergelassen hatten, langten auch sogleich Se. Incal. der General von Bodolien, der Aurik Exartorinsky, mit einer kleinen Bealeitung von dem Wahlfeld in dem Schoppen an, um, als der auf letsterm Reichs. Tag gewesene Landbotten . Marschall, von Gr. Durchl. dem Fürsten Primas den Segen zu empfangen, welcher ihm dann auch ertheilet ward. Daben wurde demfelben der erwünschte Ausschlan au den bevorstehenden Berathschlagun-

Ordnung auf einenen Bänken ihre Widd Be amviese, and hernach mit einer ause bundigen Rede De Gestion erofinete and jugleich die Wahl eines neuen Wiarlands um Vortrag brachte. Ben dieser Gelegenheit entstund zwar zwie schen der Eracausschen und Posenschen Woonvodschaft ein Streit, an wem die Ordnung, querk qu votiren ware: bock wurde derselbe bald bengelegt. Bender Wahl wurden sodann die Stinimen von ieder Wonwodschaft, Landschaft und Diffrict, and great durch einen von ihren Landbotten, auf einen Zedulgeschries ben, gegeben, welche Stimmen denn für den Schreiber des Großberzoathums Litthauen, Derin Sosnowski, aussielen. for daß Se. Durcht. der Fürst Marschall nach einer so einmüthigen und alücklis chen Wahl, welche, weil sie an einem einzigen Tage und innerhalb 3. Stunden geendiget worden ist, unter allen Johls nischen Wahlen keine ihres aleichen hat, demfelben Herin Sosnowski, den Mare schallsstaab, unter vielen Glückwünschungen, übergeben konten. Dieser hingegen, nachdem er den gewöhnlis chen End avaeleat, und der Mitterschaft für ihre Zuneigung gedaukt hatte, ero nannte zwen Landbotten aus feder Bros ving als Deputivte, welche dem Senat die Nachricht von dieser Walk hinters bringen follen. Nachdem der Der Groß. Marschall von Litthauen gedachtem Herin Reichs . Tans Marschall die Stimme ertheilet hatte, so hielte dere seibe die gewöhliche Rede an den Senat, welche der Fürst Brimas beantwortete, der zur Vereinigung bepder Stände Glud wünschte, und bat, zu den Bes gen angewünschet; woranf er nach dem rathkhlagungen den Anfang zu machen; Wahlfeld guruck kehrte, daselbst erstlich worauf des Fürsten Primas Durcht. in einer jeden Woyrvodschafft nach der Begleitung vieler vornehmen Fremden aur auf dem Wahlfelde herum führen, um die Stimmen des Aldels zu der bevorftehenden Wahl zu sammlen, die exste ABonwodschaft erklärte sich sogleich vor den Herm Grafen von Pontatowsky, welchen die jamilichen andern ohne die geringste Ausnahme nachfolgeten. Deute Bormittag geschahe von dem Primas an samtliche zur Wahl Unwesende noch mahien die vorige Unfrage, welche mit gleicher Einmüthigkeit wie die gestrige beautwortet wurde, und daben der ganse Saufe in ein unaufhörliches Fauchzeu und Freuden - Geschrey vor des neuen Königs Mohlausbrach, daß der Bris mas genöthiget war, solchem durch den förmlichen Ausruf des Heren Grafen Voniatowsky unter dem Nahmen Stanislans Augustus zum König, ein Ende zu machen, worauf sogleich der neue Rönig aus seinem Hause geholet, in die Kirche, wo das Te Denm angestimmet, gebracht, und von da in sein Schloßgeführet wurde. Niemahlen hat solche Einigkeit und Stille, wie ben der gegenwärtigen Wahl, hieselbst gehernchet, wo sich kein einziger nur die geringste Widerwärtigkeit dünken, sondern sich vielmehr aus allen Araften beevferet, sein Vergnügen darüber an den Tag zu legen, wielsch denn auch schon am Tage vor der Wahl die mehresten von der Gegen-Parthen submittiret, und sich dem neuen König unterworffen haben. Die Relations: Tage And auf den 29. Detobr. geseht; die Erdnung geschies het auf Catharina, der neue Reichso Tag aber gehet den 3. December an; dieses ist also alles was wir bis dahin von der Bohinischen Königs-Wahl melden können,

Derschiederte Unglücksfälle. Em Mann von Escholamati, im Ente

少特性和相似逐渐地回归的 116ud's Robmens Hand Nalmers wol te den letten Tog des verwichenen Jades obucestry. Eculuit Ads von Devuels. schwand über die damable febr angeloffe ne Emmen mit 2. Pferden auf das Dorf Endloud fildren; obingeacht der gescher benev Wahrung erfrechte er sieb doch in den reiffenden Flux zu fahren. Da er in dem Mluf sabe! das der Wagen von bem Stropm des Wassers ausgebebt wurde, welte er von dem erken Pferk in bem Geftell-Bferd fleigen, um felbie geb besser letten zu können; allein in dies fem Augenblich überwarffe bas Daffer, den Wagen / samt dem Gostell's Pfeed, folglich ihne selbsten, und mußte alles den widenden Wellen sich unterwerffen. Das vordere Pfeed fonte and dem Koms met schliessen / schwamme an bas Land, und wurde gerettet. Das übrige gienge gu Grund, also, das dev ertrunkene Mensch und Fferd wohl 4. bis 5. Stund weit von dem Ort des Unglücks sind geo sowemmet/ und nach Ablauf des aristen Gewässers gefunden worden. Von bein übrigen Wegen und Kät hat man gar nichts wahrnehmen können.

Den 26. Jenner het sich zu Stans in Unterwolden eine Karke Brurst ereignet. Es ware das Stulzische Dans barinnen dis s. Danskaltungen woren. Es wurd de in den annoch mit seurlach Kohlen bes sept gewesenen Osen Dolz eingekoßen, dieses kame an zeesprengte den Osen, das Fener ergrisse sogleich die Studan; und endlich das ganze Dans; dieses geschabe Worgens um ein Uhr, und wurde wenig gerettet. Eine Person soll wes gen Verlehung dom Seur wurklich verkorden senn.

Zu Liechstell in der Laudschafft Bafel ift ein 75. jähriger Mann / der in einem

Bachofen schwigen wollen / darmnen elego

cleubiglich ersickt. Zu Wallenburg ist ein dritthalb jähriges Töchterlein in einem Auber voll Wasser, in welchem es vermutel ch so elene waschen wollen, überstätzt, und elendiglich ertrunken. Zu Bubendorstät ein Wann in der Trunkenbeit zu tod, und zwen drevjährige Kinder in Nichtleb ch gesallen, und ertrunken; welches auch einem Anaben in Sissah beum Baden wiedersahren. Von Junk Mein an die Jochseit gehender 19. jährtzer Mann unterwegs plöhlich gestorbe.

And dem Thursdip wird vont 29. Tens ver folg udes berkchtet: Der gestrige About and Racht wird unform Gedachts vis nicht so bald entflehen; Der schröcke richte Sturmwind den ich an Destigleit/ dem, so man im Febr 1739. erfabren, billich veraleiche, könze wohl unfirn Jahre Richern einverle bet werden. Non ber Gröffe deffelben, zeugen die verschiedene Markungen: Das Wird Reichen von unferm Rirchen-Thurn, der Deim, mit dem Anorf und Creup andem Thurn der Catholischen Kirche, sade man beut Morgens in similater Entfernung von ben Orten, da sie gestanden auf der Erden ligen: viele Bäume von der ersteu Bröse se, sowohl fruchtbare als unseuchtbare, wurden entweder mit der Murkel aus der Erbe gerissen, oder in der Witte abgewirst. Keine Dachung frunkum Dorf. ia ich barf fakt sagen in der gamen Gemelud, blicke unverswont; einige Haus fer wurden ihrer Deale fast ganglich be-Die Stöffe des Ovoans waren raubt. ofters to bestig / ban, wir ste für die Mür-Lungen eines Erdbebens bielten; das uns onföörliche Arachen ver Balten brobete fogar den Einfturg der Säufer. Rum, Ant x719. weiß to mid teines so bestie gen Sturms zu enfannen.

In Erlen bat ber ben al. Jenner febr

fart achereschete Sturmwind einen gans arm Wald fak gáneko umaerissen / so auch eine große Menige fruchtbarer Baus men / und awarn von den allergrößen rick niert; ingleichem eine Mosmible zere trammerek. In Hauptwell wurde ein neues (Seban / 5. Stagen bod) / umaes worffens welches zum Glück noch unbes wohnt war. Uberbaupt hat er in ben Waldungen sehr geosen Schaden ge than, die größen Tunnen und Forren entineber aus der Wurzel gertssen / obse in der Witte zersplittert; einige auch welches von der Seftigkeit des Sturms reuget, am Boden abgewügt, so bas bow die Burgel noch in der Erde beves fligt geblieben. Es wurden anch ganze Dader abgeboben, und andere sebr beredoblas

Ein ander Schreiben ab dem Zürlch. See lautet also: Ich solle den Schree den, welchen wir Samftags ben 28. Tenner empfunden/binto melden: awere mal of usulich um ex. The und wieder rum um -. Uardes Morgens, beden wir uns angefleidt, und wollten unfere Wob. nungen berlassen; allein, wo wollten wie binfl eben? wir müßten an die Warte Davids gedenken: Wohin wollten wie, hEre der Raine! vor deiner Macht entstieben? Die barten Stöffe des Wine des, bas Erschüttern des Hauses, und das Arachen des Dachkubls drobete uns ele nen plokitoen Soute an, und biesse uns in den Willen des DEren uns ergeben, und um anddige Zuchtigung fleben/ beff n Erbörung wik an preisen babin. Obs soon hin und wieder an Dachungen, Barmen und in Waldungen Scheden exfolact/ batte man both in der Nacht folden Ach arosfer vor a leath fo das wit Urfoch babens dem Dochsten zu dankens ued burch tom woolgeskillsen Tugend

mangel

wandel seine Gerichte auszuhalten. Den ng. Hornung ist zuswern ein s. jahrt, ger Knab, des Pulverstampsers Meister Schodingers, verlahren worden; den 24. aber eine helbe Stund von dort in der Neug, ohnweit des Einsuses der Eme men in dieselbe, und zwar im Waser gleichsam siehend von denen Lischern gesunden worden. Er Malso verweidlich ben der Gewürzekulver. Stampse in die Neuß gefallen, und extrunion.

Ghnerhörte Verfahren des Coßim : Alep,

Wie foldes aus Oft Judien von Ishannabad vom sten Tre. 1769. eingeloffen:

Den Sten verlaen Monats bet Coding Alev an unfern Englischen Leuken zu Vas tua das allererausamite Blue, Bad ans richten laffen: Sie waren au der Rabl obngefebr f ?. mebrentbeile Bebiente von der Compagnies und unterschiedliche Ofi ficiers, welche diefes Ungluck betroffen, feine Befangene an werden. Einer um den andern wurden binausgeschlepvet, und auf eine granseme und obner borte Art alle aufeinen Lag jammertich bingerich fet; hiemit aber ware selv Blut. Durft noch nicht gestillet, sondern er subre fort/ alle Brivat Europäer, die in seiner (Be. wait flubuden, niedermezeln zu lagen, sogar auch einige von seinen eigenen Unterthonen mußten an diesem Tag ihr Leben endigen. Wir baben es ber Gotlichen Norsebung zu danken, daß sie und in den Stand gesetzt bat, in dem wir gegenwäre dig uns befinden; unsere Truppen find in vollem Besty von allen Provinzen und verfolgen nun den verhaften Coffin Allev der, wie ich bosse, nicht anderst entrännen wird, er müste dann tegend in einem fremden Land kin Aufenthalt fichen.

Seltsamer Sund. Im Man. Monat 1764. truge sich folgende Begebendelt zu: Ald ein Boner im Dannoverlichen Biesterwald einige Bäume auf dem Stamm gelauft, und solche geschlet, sande derselbe in einem dieser Bänmen welcher hohl gewesen, ein Corper eines Franzosen, welcher vers muthlich bep leisterm Arieg sich bareim versecht und elendiglich hat sterben müßsen, unch ein Beutel mit 41. Schlisten Dublonen; Sehr wohlseiles Holz sür den Bauren.

Von Seuden und Reancheiten.

In Alexandria graßirte unter den hawe den eine Arantheit, welche in eine Abuth ausbrach / so bas der Turinische hos die Besehle ergeben lassen, alle Hunde ohne Ausnahm in diesen zweren Städten niederzuschlagen. Die Senche unter dem Genügel dauret ebensahls, wie man dann dis 500. Dahner zehlet, die indem Eresmonissichen sint der Witte des Hornnugs wis in Aprillen bingeraffet worden; diese Seuche wird auch in Genua verhährt.

In Nordbausen im Ibarinaischen, grafirte unter den Schweizen eine befone dere Art von Seudun/indem diesemBies de die Klauen zu eiteren anfangen, und die Schalen abfallen / welche dagegen wieder von neuem wachfen, wegen innere licher Dive aber Sch die Hant von der Zange und der Schnanke obschellet; dies se Sende war so ankedend geworden, das sie auch an das Horn-Ried, die Schaafe und Ziegen, in endlich an die Pferde gekommen , welchen lettern doch mist das Dorn absesulen, kein Nieb erepieri deran, une kan es nicht achen, und der Schmerzen laffet es nicht fressen tind annedmen.

Von Jenersbrünsten.

And Lisabona worde vom ex. May 3764, berichtet: Morgens um 8. Uhr wurde wurde man eines Nauchebaewahr, welcher aus dem blissen Kaufoause in die Dobe ftieg und als man baffelbe ereine. ke, batte fich dus Feuer scho : überall ausgebreitet; man wandte schleunigst alle mdalichken Nettungs i Mittel an / und lieffe Lidlaer hieben enden, allein es was realle angewandte Muke und Gorafalt umfonst, and das sance Dans ward nebs ollen fich dartnubsfundenen Maarm den Migmmen zu Theil geworden. Bir die sem Brand hitte der König in Poetugall den größen Verlurft. Ihre Majeftat baben sisobald die Orbre ergeb n lassen/ das manüber 2000. Wann aufbieten um dieses Gebäude wieder schleuuig aufzw bauen : mit dieser Argabl Leuten mun, bat der Oder-Uusseber sich andesschia gemachet, das Dauf innerhalb z. Wochen in den Stand zu ftellen, daß wiederum (Bûter darinnen versorget werden kön: Der Scheden ben diefer Brunft wird auf z. und ein halbe Million Ceus faden geschäßet; Gin Crusaden ift ein Spaulide Dung und betragt im Werth spugefebr 28. bis 29. Groschen.

Zu Carlshamm einer Schwedlichen Stadt und Bedung in der Landschaft Bleckingen/ in den us. Decembr. Morgen gen gegen 2. Uhr, eine so heftige Feners-brunk entstanden, daß a. Quartier der Stadt nebn einem großen Theil der Packbaufer ber vornedmiten Kaustenten in

die Alche gelegt worden.

Den 4. Mayen ist im Glogganischen Fürstenthum die Frenstatt dis auf f. Däuser, Vormittags auch die Gloggandsche Porkadt, und in dem daran stossen, den Dorf Niderägersdorf, 2. Norwerter und etlich 50. Däuser in Zeit von 2. Stunden, völlig in die Usche gelegt worden. Der Zukand der Armen unglücklichen Siewohneren ist höchst betrübt, well sich

vak Feueraller Orten wegen bes farlen Windes zugleich ausgebreitet, baß sie nicht das geringste reiten konten

Von Wasser: Uberschwessungen.

Es wird vom rsten Jennergeschrieben, daß die Stadt Ober Westel eine Stadt em Khein, dem Erz Bischof zu Trier zus fändig / durch eine große Waserstuth übersallen worden / daß in der Stadt z ... Wenschen / nebst Etabüssung ihrer Odusser / jämmerlich um das Erben gekoinen.

Die Schweit ist auch mit bergieichen Unglücksfählen beimaeincht worden, welche das que Glarver, Land meitens emo pfunden; dann den 29. 30. und 31. May tkanete es obnaufbörlicht dan die Bera-Wasser mit folder Gefdindigleit und ele nem entsetlichen Gewalt angeloffen ; so dass die Leute au Theils Orten kaum fo viel Zelt batien, sid zu rette ren. Wite sen und Acces sind mit Stein überführte die Strassen unbranchbar acmacht, und alle Studen im gavien Lands auffer der Ziegelbrucken, sind von dem Gewalt des Wessers forgerissen worden; der dadurch verursachte Schaden übertrist den von 3762. Im Bundtnerland luffen die Was fer evenfable kart an und thaten mertili den Schaben; besgleichen im Rheine thal ist der Abein an dreven Orten ausz gebrochen, und waren die Arucht-Aelder wie ein See anzuseben. In Toggenburg nahm das Wasser von Stein bis Lieche tenfteg alle Seucken and Stea binmea. Der Berg Selnn is geborken, und mit einem entstellichen Reschen gegen Wals lenkatt binunter wit schröcklichem Getöß gefahren, so daß die Leute vermeinten, es seve ein Erdbeben gewesen.

Der DEre erbarme fic in (Anoden afier Mothieldenden, und wecke uns alle auf dur Besserung.